In alten Amtsblättern gestöbert:



Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt.

Mit einem nichtamtlichen Anzeigenteil.

Nr. 1. Sonnabend, den 3. Januar 1920.

Das Amtsblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonn-

In der Zeit von 1890 bis 1920 lag Hermsdorf im Herzogtum Sachsen-Altenburg (S.A.) - Altenburg war der Regierungssitz für Hermsdorf. Obige Zeitung war das zuständige Amtsblatt und erschien dienstags, donnerstags und samstags. Einige Anzeigen aus dieser Zeit folgen hier. Am Schluss befindet sich als Zeitleiste die Zusammenfassung der wiedergegebenen Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma **Porzellanfabrik Kahla in Kahla** betreffenden Fol. 78 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Aktiengesellschaft eine Zweigniederlassung mit selbstständiger Verwaltung unter der Firma

Porzellanfabrik Kahla in Kahla, Filiale Klosterlausnitz-Hermsdorf,

mit Sitz in Klosterlausnitz errichtet hat, und daß den Herren **Paul von Weech** und **Walther John,** beide in Hermsdorf, Kollektiv-Prokura für diese Zweigniederlassung ertheilt worden ist.

Kahla, am 28. Juni 1890.

Herzoglich Sächsisches Amtsgericht.

Stötzner.

Anzeige 'Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt' Nr. 79 vom 07.03.1890

Procura = (ital. procura, Vollmacht, von lat. procurare, für etwas Sorge tragen, zu pro, für, und cura, Sorge) ist eine handelsrechtliche Vollmacht mit gesetzlich festgelegtem Inhalt (=Formalvollmacht), die ausdrücklich und persönlich erteilt werden muss.

Am 28.06.1890 wurde die Porzellanfabrik Hermsdorf als Zweigniederlassung von Kahle in das Firmenregister eingetragen.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 54 vom 07.03.1898

Bekanntmachung.

In das hiesige Musterregister ist eingetragen:

Nr. 32. **Porzellanfabrik Kahla,** Filiale Hermsdorf — Klosterlausnitz, 1 versiegeltes Couvert mit der Photographie eines Musters für Flächenerzeugnisse, ein zur Dekoration dienendes Bild einer Isolatorenglocke, deren Umrisse den Rahmen zu einer Darstellung bilden, in welcher ein über den Dächern an Telegraphen- oder Telephondrähten beschäftigter Arbeiter in Erscheinung tritt, darstellend. Fabriknummer 101. Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet am 9. April 1898, Mittags 12 Uhr.

Kahla, am 6. Mai 1898.

Herzogliches Amtsgericht.

Krause, HR.

Im Amtsblatt wurden, wie die Anzeige unten zeigt, nicht nur amtliche oder geschäftliche Mitteilungen veröffentlicht. Hier die Meldung über den Diebstahl von 11 Bund Dachspänen.

Anzeige aus "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 55 vom 10.05.1890

Gestohlen

wurden in der Nacht vom 2. zum 3. Mai d. J. zu Hermsdorf dem Restaurateur Friedrich Kraft daselbst 11 Bund schmale, vierreihig gelegte liefrne **Dachspähne.**

Es wird ersucht, auf die Thäterschaft hinweisende **Verdachtsspuren** zur Anzeige zu bringen.

Eisenberg, am 7. Mai 1890.

Der Herzogliche Amtsanwalt.

Dr. Rosenberg.

In dieser Zeit wurden die Dächer noch mit Holzschindeln gedeckt. Die Dachspäne wurden jeweils unter die Schindeln gesteckt, damit das Wasser nicht durch die Ritzen eindringen konnte. Friedrich Richard Kraft war der Wirt der Gaststätte „Weißer Hirsch“ (später Centralhalle), in der Alte Regensburger Straße. Nachweise für seine Konzession gibt es für die Jahre 1890, 1907,1912 und 1925. Nach seinem Tod führte seine Witwe Johanna Kraft die Gaststätte weiter.
Im Jahr 1948 / 1949 wurde der schmucke Klinkerbau in einen schmucklosen grauen Kasten verwandelt, das Innenleben zu einem Kino umgebaut. Seine Blütezeit hatte dieses Kino mit Eröffnung bis Ende der 70er Jahre. Im Jahr 1990 geschlossen stand es länger leer, dann kaufte er der Gastwirt Günter Peubelmann. Er riss das ehemalige Kino ab, seither steht nur noch das Vorderhaus.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 143 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma

„Porzellanfabrik Kahla
Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz"

als eine mit selbständiger Verwaltung und dem Sitz in Klosterlausnitz errichtete Zweigniederlassung der auf Fol. 78 des Handelsregisters des Herzoglichen Amtsgerichts zu Kahla eingetragenen Aktiengesellschaft „Porzellanfabrik Kahla" in Kahla eingetragen worden.

Weiter sind auf dem fragl. Fol. 143 Eintragungen folgenden Inhalts bewirkt worden:

Die Inhaberin der bezeichneten Firma der Zweigniederlassung ist die genannte Aktiengesellschaft, deren Aktien — 1000 Stück zu je 1000 Mark — auf den Inhaber lauten. Prokuristen der Zweigniederlassung, welche nur gemeinschaftlich zeichnen können, sind Paul von Weech und Walter John, beide in Klosterlausnitz. Außerdem sind zur Zeichnung betreffs der Zweigniederlassung auch der Vorstand und die Prokuristen der Hauptniederlassung berechtigt, und zwar in Gemäßheit der Statuten. Mithin erfolgen bei sinngemäßer Anwendung von § 15 des Gesellschaftsvertrags (Statuts) vom 5. Januar 1888 Zeichnungen Seitens des Vorstandes resp. der Prokuristen der Hauptniederlassung betreffs der Zweigniederlassung in der Weise, daß a) zwei Vorstandsmitglieder — oder b) ein Vorstandsmitglied und ein Vertreter eines solchen oder Prokurist — oder c) ein stellvertretendes Vorstandsmitglied und ein Prokurist — oder d) zwei Prokuristen ihre Namensunterschriften der Firma der Zweigniederlassung beifügen. Der Vorstand der Aktiengesellschaft „Porzellanfabrik Kahla" in Kahla besteht aus einer oder mehreren von dem Aufsichtsrath zu wählenden Personen. Der Aufsichtsrath entscheidet über die Zusammensetzung des Vorstandes und die Zahl der Vorstandsmitglieder.

Die Mitglieder des Vorstandes werden im Behinderungsfall durch Personen, welche der Aufsichtsrath bestimmt, vertreten. Zur Zeit bilden den Vorstand: Kommerzienrath **Hermann Koch** in Kahla als Direktor, Techniker **Johann Winzli** daselbst und Buchhalter **Leopold Frank** ebenda als Prokuristen.

Eisenberg, am 15. August 1890.

Herzogliches Amtsgericht.
Jacobs.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das der Henriette Louise verehel. **Plöttner** geb. Meyer in **Hermsdorf** gehörige **Feld,** Fol. 507 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hermsdorf, Nr. a 327 der Uebersichtskarte daselbst, 78,3 a haltend, mit 32,6 Steuereinheiten belegt und auf 1000 Mark ortsgerichtlich taxirt, in dem

Dienstag, den 9. Dezember 1890,
Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle hier stattfindenden Termine gegen Meistgebot versteigert werden.

Gebote sind vor oder in diesem Termine bis Mittags 12 Uhr anzubringen und ist von dem Höchstbieter der zehnte Theil der Erstehungssumme sofort baar zu erlegen oder genügend sicher zu stellen.

Die nähere Beschreibung des Subhastationsobjekts und die Versteigerungsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei I hier zur Einsicht aus.

Eisenberg, den 6. Oktober 1890.

Herzoglich Sächsisches Amtsgericht.
Voretzsch.

Anzeige aus "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 127 vom 15.10.1890

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" vom 26.03.1891

Bekanntmachung.

Auf dem, die Aktiengesellschaft **Porzellanfabrik Kahla in Kahla** betreffenden Fol. 78 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß die den Herren Paul von Weech und Walter John in Hermsdorf ertheilte Kollektivprokura zur Vertretung der **Zweigniederlassung Hermsdorf-Klosterlausnitz** erloschen ist.

Kahla, den 26. März 1891.

Herzogl. Sächs. Amtsgericht.
Stötzner.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 40 vom 07.04.1891

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma: **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** betreffenden Folium 143 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß die den Herren Paul von Weech und Walter John ertheilte Prokura erloschen ist.

Eisenberg, am 2. April 1891.

Herzogliches Amtsgericht.
Voretzsch.

Anzeige aus "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 11 vom 26.01.1892

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz,** betreffenden Folium 143 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß Kommerzienrath Hermann **Koch** in Kahla nicht mehr Mitglied des Vorstandes ist.

Eisenberg, am 22. Januar 1892.

Herzogliches Amtsgericht.
Voretzsch.

Hermann Koch war der erste Direktor der Porzellanfabrik Hermsdorf.
Er wohnte als erster und letzter Direktor in der „Villa Koch“, dem späteren Kulturhaus.
Sein Nachfolger Oskar Arke zog es vor nach Klosterlausnitz zu ziehen.

Anzeige aus "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 108 vom 08.09.1892

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma **„Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz"** betreffenden Fol. 143 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß **Oskar Arke** und **Carl Potzler** zu Prokuristen ernannt worden sind, und zwar mit der Beschränkung, daß ein Jeder derselben berechtigt sein soll, in Gemeinschaft mit einem Direktor oder Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigten die Firma zu zeichnen.

Eisenberg, am 5. September 1892.

Herzogliches Amtsgericht.
Jacobs.

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz,** betreffenden Folium 143 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß an **Ernst Albrecht** Prokura für die Zweigniederlassung dergestalt ertheilt ist, daß er die Firma nur in Gemeinschaft mit einer zweiten, zur Zeichnung der Firma mitberechtigten Person zeichnen darf.

Eisenberg, den 23. Februar 1897.

Herzogliches Amtsgericht.
Voretzsch.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 25 vom 27.02.1897

Das Amtsblatt wurde zwischen 1892 und 1897 zum Anzeigenblatt.

Anzeige
"Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt"
Nr. 01 vom 22.01.1901

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Hermsdorf** belegene, im Grundbuche von Hermsdorf zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Ignaz Langkammer** in Hermsdorf eingetragene Grundstück Blatt 659, **Haus** mit **Garten,** Nr. 125 des Brandkatasters, Nr. 299 des Flurbuchs, 4,5 a haltend, mit 92,6 Steuereinheiten, auf 11 000 Mark ortsgerichtlich geschätzt und mit 11 100 Mark gegen Brandschaden versichert,

am 15. März 1901,

vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im **Ratskeller** zu **Hermsdorf** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Eisenberg, den 15. Januar 1901.

Herzogliches Amtsgericht, Abth. 2.
Wollmer.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt" Nr. 26 vom 02.03.1901

Bekanntmachung.

Der Gastwirth **Louis Wetzel** in **Hermsdorf** beabsichtigt, auf dem Grundstücke Nr. 578 der Uebersichtskarte von Hermsdorf eine **Ziegelei-Ringofenanlage** zu errichten.

Nach § 17 der Gewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Roda, am 25. Februar 1901.

Herzoglich Sächsisches Landrathsamt.
v. Kropff.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt" Nr. 72 vom 20.06.1901

Bekanntmachung.

Auf Fol. 143 des hiesigen alten Handelsregisters, woselbst die Firma **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** mit dem Sitze in Hermsdorf-Klosterlausnitz eingetragen ist, ist heute verlautbart worden:

Die dem Oskar Arke und Carl Potzler ertheilte **Prokura** ist **erloschen.**

Eisenberg, den 14. Juni 1901.

Herzogliches Amtsgericht, Abth. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt" Nr. 114 vom 30.09.1902

In das **Musterregister** ist eingetragen:

Nr. 39. Porzellanfabrik Kahla Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz, S.-A.: 1 Abziehbild, enthaltend die Bilder des Prinzen Heinrich und des Präsidenten Roosevelt — offen — nebst einem versiegelten Couvert mit 10 Exemplaren dieses Abziehbildes; Flächenmuster; Fabriknummer 3896; Schutzfrist 3 Jahre; angemeldet am 25. September 1902, Vorm. 9^{20} Uhr.

Kahla, den 25. September 1902.

Herzogliches Amtsgericht, Abth. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 123 vom 21.10.1902

Bekanntmachung.

Im hiesigen

Handelsregister

Abth. B ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma **Porzellanfabrik Kahla Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** verlautbart worden, daß dem Dr. **Heinrich Lange** in Kahla Prokuratur dergestalt ertheilt worden ist, daß er zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede berechtigt ist.

Eisenberg, den 14. Oktober 1902.

Herzogliches Amtsgericht, Abth. 2.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" vom 28.09.1904

Bekanntmachung.

Im Handelsregister, Abt. B, ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma **Porzellanfabrik Kahla Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** verlautbart worden:

In der Generalversammlung vom 20. September 1904 ist beschlossen worden, das Grundkapital um 900 000 Mark zu erhöhen.

Die Erhöhung ist erfolgt; das Grundkapital beträgt jetzt 3 000 000 Mark.

Für die 900 000 Mark werden 900 auf den Inhaber und über je 1000 Mark lautende Aktien zum Kurse von 1750 Mark ausgegeben.

Eisenberg, den 28. September 1904.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 47 vom 18.04.1907

Bekanntmachung.

Im Handelsregister, Abt. B ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma: **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz,** eingetragen worden, daß weitere **Vorstandsmitglieder** und zwar Direktoren **Dr. Heinrich Lange** und Kaufmann **Oskar Fischer,** beide in Kahla, sind, sowie daß die Prokura des **Dr. Heinrich Lange** erloschen ist.

Eisenberg, am 12. April 1907.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 67 vom 06.06.1907

Im **Handelsregister**, Abt. B, ist am 7. d. Mts. bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma: **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** eingetragen worden, daß der Kaufmann **Karl Potzler** als **Vorstandsmitglied ausgeschieden** ist.

Eisenberg, am 31. Mai 1907.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 37 vom 28.03.1911

Im **Handelsregister**,

Abt. B, ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma **Porzellanfabrik Kahla,** Filiale **Hermsdorf-Klosterlausnitz** eingetragen worden, daß der Kaufmann Oskar Fischer als Vorstandsmitglied ausgeschieden ist.

Eisenberg, den 22. März 1911.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt" Nr. 10 vom 26.05.1910

Im

Handelsregister

Abt. B ist bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma **Porzellanfabrik Kahla Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** heute folgendes eingetragen worden:

Dem **Heinrich Schröder** in Kahla ist Prokura erteilt.

Er kann nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen die Gesellschaft vertreten.

Eisenberg, den 21. Mai 1910.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Anzeigenblatt" Nr. 44 vom 13.04.1912

In das

Handelsregister

Abteilung B ist heute unter Nr 5, betreffend die Aktiengesellschaft **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz,** folgendes eingetragen worden:

Der Diplom-Ingenieur **Werner Hofmann** in Freiberg und **Johannes Dönitz** in Hermsdorf sind als weitere Mitglieder des Vorstandes bestellt worden.

Die dem Johannes Dönitz und Albert Müller erteilte Prokura ist erloschen.

Eisenberg, S.-A., den 6. April 1912.

Herzogliches Amtsgericht, Abt. 3.

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Bestellungen werden nur durch die Postanstalten angenommen.

Bezugspreis Januar: 2 Goldmark freibleibend.
Anzeigenpreis 20 Goldpfennige.

Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen

II. Teil: Nachrichtenblatt

Zufolge Staatsministerialbeschlusses vom 9. Mai 1922 ergehen die amtlichen Veröffentlichungen im Amts- und Nachrichtenblatt — abgesehen von Ausführungsverordnungen, Polizeiverordnungen und sonstigen Vorschriften allgemeinen Inhaltes — in der Regel ohne Beifügung des Namens eines Beamten. Auch die ohne Beifügung des Namens eines Beamten zur Veröffentlichung gelangenden Verfügungen sind von dem zuständigen Beamten in der Urschrift gezeichnet und in der Reinschrift vollzogen.

Ab 1920 gehörte Hermsdorf in den Freistaat Thüringen, das Amtsblatt hatte ab nun den obigen Titel.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 31 vom 13.03.1920

Handelsregister.

In das

Handelsregister,

Abt. B, ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma **Porzellanfabrik Kahla Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** eingetragen worden: Den Kaufleuten **Otto Walther** in Hermsdorf, **Alfred Naundorf** in Klosterlausnitz, **Paul Muntschick** daselbst sowie dem Oberingenieur **Artur Petzsch** in Hermsdorf ist Gesamtprokura für die Zweigniederlassung Hermsdorf-Klosterlausnitz mit der Maßgabe erteilt, daß jeder nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem andern Prokuristen die Gesellschaft vertreten kann.

Eisenberg S.-A., den 8. März 1920.

Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 47 vom 27.04.1920

Handelsregister.

In das **Handelsregister** Abt. A ist heute unter Nr. 204 die offene Handelsgesellschaft **„Lange & Weger" mit dem Sitze in Reichenbach S.-A.** eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafter sind Wilhelm **Lange** in Göttingen und Martin **Weger** in Reichenbach S.-A. Die Gesellschaft hat am 16. März 1920 begonnen.

Eisenberg, den 21. April 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 57 vom 20.05.1920

Handelsregister.

In das **Handelsregister**, Abt. B, ist heute bei Nr. 5 — **Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** — eingetragen worden, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. März 1920 das bisher 4000000 ℳ betragende Stammkapital um 5000000 ℳ auf 9000000 ℳ erhöht worden ist, und daß der § 14 des Gesellschaftsvertrags vom 17. September 1900 (Befugnisse des Vorstandes betr.) abgeändert worden ist.

Eisenberg, den 14. Mai 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 58 vom 22.05.1920

Genossenschaftsregister.

In das **Genossenschaftsregister** ist heute bei Nr. 1 — betr. **Gewerbebank Hermsdorf S.-A., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht** in Hermsdorf S.-A. — eingetragen worden:

Für den durch den Tod ausgeschiedenen Kaufmann **Alwin Dreßler** ist der Kaufmann **Paul Strobel** in Hermsdorf zum Vorstandsmitgliede gewählt worden.

Eisenberg, S.-A., den 18. Mai 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 23 vom 20.04.1923

In das **Genossenschaftsregister** ist heute bei Nr. 4, betr. den **Consumverein für Hermsdorf und Umgegend. eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht**, eingetragen worden: Die Haftsumme ist auf 30 000 ℳ erhöht worden. 2209.69

Eisenberg, den 20. April 1923.

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 23 vom 20.04.1923

Die **Maschinenfabrik Ackermann & Schuster, Kommanditgesellschaft** in **Hermsdorf (Thür.)**, beabsichtigt auf ihrem Grundstück in der Rodaischen Straße einen **Verzinnungsbetrieb** einzurichten. Ich bringe das gemäß §§ 16 flg. der Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei dem Gemeindevorsteher in Hermsdorf oder dem Unterzeichneten anzubringen. Beschreibung und Zeichnungen liegen während der Frist daselbst aus. Die Frist beginnt mit Ablauf des Tages, an dem das Amtsblatt in Weimar ausgegeben worden ist und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend. 1779.56

Gera, den 27. März 1923.

Der Vorsitzende des Rechtsmittelausschusses Roda.

In das **Handelsregister** Abt. B ist bei Nr. 5 — **Aktiengesellschaft Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz** — eingetragen worden: In der Generalversammlung vom 21. April 1923 ist beschlossen worden, das Grundkapital um 32 Millionen Mark und weiter um 3 Millionen Mark zu erhöhen. Die Erhöhungen sind erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 73 Millionen Mark. Die nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1922 ausgegebenen 3 Millionen Mark 6proz. auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien werden in vom 1. Januar 1923 ab voll gewinnanteilberechtigte Stammaktien umgewandelt, sofern der Inhaber der Vorzugsaktien sich verpflichtet, die in Stammaktien umgewandelten Vorzugsaktien nach den Weisungen der Gesellschaft zu verwenden. Für die neuen 32 000 000 ℳ werden 32 000 Stück weitere, auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 1000 ℳ ausgegeben. Für die weiteren neuen 3 Millionen Mark werden 3000 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu je 1000 ℳ mit je 12 Stimmen ausgegeben. Diese neu geschaffenen Vorzugsaktien genießen eine Vorzugsdividende von 6 Proz. vom 1. Januar 1923 ab. Sie sind im übrigen in der gleichen Weise ausgestattet wie die bisherigen in Stammaktien umgewandelten Vorzugsaktien. Die neuen 32 Millionen Mark Stammaktien, von denen 20 Millionen Mark mit 25 Proz. und 12 Millionen Mark mit 100 Proz. einzuzahlen sind, werden an eine Bankengemeinschaft unter Führung der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp Aktiengesellschaft in Meiningen zu 100 Proz. begeben. Dieser Bankengemeinschaft werden weiter zur Verfügung gestellt: Die laut Generalversammlungsbeschluß vom 23. Mai 1922 geschaffenen 10 Millionen Mark Stammaktien, welche bisher nur mit 25 Proz. eingezahlt waren, auf welche nunmehr aber die Vollzahlung mit 75 Proz. erfolgt und eine Zuzahlung von 300 Proz. zu leisten ist. Weiter die in Stammaktien umgewandelten bisherigen Vorzugsaktien in Höhe von 3 Millionen Mark, auf welche folgende Einzahlungen zu leisten sind: auf 2 500 000 ℳ die Vollzahlung von 75 Proz. und eine Zuzahlung von 295 Proz. und auf die restlichen 500 000 ℳ die Vollzahlung von 75 Prozent nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen: Die nach dem Vorstehenden der Bankengemeinschaft unter Führung der Bank für Thüringen zur Verfügung stehenden 45 Millionen Mark Stammaktien sind vom 1. Januar 1923 ab voll dividendenberechtigt. Im übrigen sind die sämtlichen neugeschaffenen Stammaktien den seitherigen Stammaktien vollkommen gleichgestellt. Auf die mit 25 Proz. eingezahlten 20 Millionen Mark sind weitere Einzahlungen auf Anforderung der Verwaltung zu leisten. Die Bank für Thüringen namens einer Bankengemeinschaft übernimmt dagegen die Verpflichtung, den bisherigen Stammaktionären innerhalb einer angemessenen mindestens zweiwöchigen Frist nach Eintragung der Generalversammlungsbeschlüsse in das Handelsregister ein Bezugsrecht auf insgesamt 12 500 000 ℳ neue Stammaktien in der Weise einzuräumen, daß auf 2000 ℳ alte Stammaktien 1000 ℳ junge Stammaktien zum Kurse von 500 Proz. entfallen. Von den bisherigen Stammaktien bleiben 10 Millionen Mark, welche für die Zwecke einer Interessengemeinschaft im Jahre 1922 Verwendung gefunden hatten und die Nummern 25 001 bis 35 000 tragen, von diesem Bezugsrecht auf neue Stammaktien ausgeschlossen. Der beziehende Aktionär hat den Schlußnotenstempel und die Bezugsrechtssteuer zu tragen. Von den restlichen 32 500 000 ℳ sind 20 000 000 ℳ für eine Interessengemeinschaft bestimmt und 12 500 000 ℳ sollen für andere im Interesse des Unternehmens liegende Zwecke von der übernehmenden Bankengemeinschaft nach Weisung des Vorstandes verwertet werden. Bei der Verwertung dieser 12 500 000 ℳ Aktien ist die Porzellanfabrik Kahla an dem über 100 Proz. bezw. 105 Proz. erzielten Gewinn mit 85 Proz. beteiligt. Die neugeschaffenen 3 000 000 ℳ Vorzugsaktien werden von dem gleichen Bankenkonsortium unter Führung der Bank für Thüringen zu 105 Proz. übernommen und mit 25 Proz. zuzüglich 5 Proz. Agio eingezahlt. Die Resteinzahlung hat jederzeit auf Verlangen des Vorstandes zu erfolgen. Die nach § 15 des Kapital-Verkehr-Steuer-Gesetzes der Gesellschaft auferlegte Steuer für Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht soll von der Gesellschaft selbst getragen werden, auf Rückerstattung durch Kürzung an den jeweiligen Gewinnanteilen wird ausdrücklich verzichtet. Sämtliche mit der Ausgabe von Aktien verbundenen Kosten übernimmt das Bankenkonsortium bis zur Höhe von 12 500 000 ℳ. Die diesen Betrag übersteigenden Kosten werden von der ausgebenden Gesellschaft getragen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. April 1923 sind die §§ 4 (Grundkapital), 14 (Grenzen der Vorstandsbefugnisse), 24 (Rechte des Aufsichtsrats), 32 (Abstimmung in der Generalversammlung) des Gesellschaftsvertrags vom 17. September 1900 geändert worden.

Eisenberg, den 19. Mai 1923. 2679.85

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 2 vom 19.05.1923

In das **Handelsregister** Abt. A ist bei Nr. 195 — offene Handelsgesellschaft **Gebrüder Krause in Hermsdorf-Klosterlausnitz** — eingetragen worden: Der Kaufmann **Emil Artur Erler in Werdau** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, der Rentner **Ernst Paul Jacob** in **Hermsdorf** ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; die Prokura des **Ernst Paul Jacob** ist erloschen. Die Gesellschaft wird unter der bisherigen Firma fortgeführt. 2581.82

Eisenberg, den 12. Mai 1923.

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Sachsen-Altenburgisches Amtsblatt" Nr. 23 vom 20.04.1923

In das **Handelsregister** Abt. B ist heute unter Nr. 35 eingetragen worden: **Gewerkschaftshaus Zum Ratskeller Hermsdorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Hermsdorf-Klosterlausnitz.** Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb der Gastwirtschaft Zum Ratskeller in Hermsdorf-Klosterlausnitz i. Thür. zu dem ausschließlichen Zwecke, minderbemittelten Angehörigen der freien Gewerkschaften Speisen, Getränke und Herberge zu billigen Preisen zu gewähren, die auf alle Fälle hinter den durchschnittlichen, für derartige Leistungen von Erwerbsunternehmungen verlangten Entgelten zurückbleiben. Das Stammkapital beträgt 550 000 *M*. Zu Geschäftsführern sind bestellt 1. der Gastwirt **Rudolf Schwab,** 2. Gewerkschaftssekretär Willy Martin & der Lagerverwalter Otto Plötner, sämtliche Hermsdorf-Klosterlausnitz. Die Gesellschaft wird nach außen durch zwei Geschäftsführer vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. April 1923 geschlossen worden. 2580.82

Eisenberg, den 16. Mai 1923.

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige "Amts- und Nachritenblatt für Thüringen" Nr. 145 vom 18.09.1923

Bekanntmachung.

In der **Enteignungssache der Porzellanfabrik Hermsdorf** wegen Erweiterung ihres Versuchsfeldes liegen der Plan des Enteignungsunternehmens und andere Unterlagen in der Zeit vom 24. September bis zum 6. Oktober beim Thüringischen Kreisdirektor in Roda und beim Gemeindevorsteher in Hermsdorf öffentlich zur Einsicht aus.

Alle Beteiligten werden hierdurch aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen die Enteignung selbst oder deren Art und Umfang, sowie Anträge gemäß § 8 des Enteignungs-Gesetzes vom 18. April 1921 (Thür. Ges.-S. 1921 S. 149) während der Auslegungsfrist bei den amtlichen Auslegungsstellen schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben oder spätestens im Planfeststellungstermin geltend zu machen.

Planfeststellungstermin wird hierdurch auf **Dienstag, den 16. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr 15 Min.**, Sitzungszimmer der Porzellanfabrik, anberaumt.

Auf **die mit der Planauslegung gemäß § 14 Abs. 2 des Enteign.-Ges. eintretenden Folgen für die Grundstückseigentümer und andere Entschädigungsberechtigte wird hierdurch hingewiesen.**

Roda, den 18. September 1923. 4694.145

Der Thüringische Kreisdirektor.
als Enteignungsbehörde.

Anzeige "Amts- und Nachritenblatt für Thüringen" Nr. 73 vom 10.09.1924

Bekanntmachung.

In der **Enteignungssache** der Porzellanfabrik **Hermsdorf** wegen Erweiterung ihres Versuchsfeldes wird Entschädigungstermin auf

Dienstag, den 16. September 1924, vorm. 10½ Uhr,

anberaumt.

Der Termin findet in **Hermsdorf** im **Sitzungszimmer** der **Porzellanfabrik** statt.

Alle Entschädigungsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termin geltend zu machen; widrigenfalls wird die Entschädigung für bekannte Ansprüche auch ohne Zuziehung festgestellt, die Geltendmachung unbekannter Ansprüche aber für das Enteignungsverfahren ausgeschlossen.

Ansprüche auf Uebernahme des ganzen Grundstücks oder Rechts gemäß § 9 des Enteignungsgesetzes müssen spätestens im Entschädigungstermin gestellt werden. 1413.43

Roda, den 4. September 1924.

Der Thüringische Kreisdirektor.
als Enteignungsbehörde.

Anzeige "Amts- und Nachritenblatt für Thüringen" Nr. 76 vom 20.09.1924

Der in der **Enteignungssache** der **Porzellanfabrik Hermsdorf** auf den 16. d. M. angesetzte **Entschädigungstermin** (Amts- und Nachrichtenblatt f. Thür. 1924, II., Seite 673) wird auf

Dienstag, den 14. Oktober 1924,
vormittags 10½ Uhr,

vertagt. 1522.46

Roda, den 13. September 1924.

Der Thüringische Kreisdirektor.
als Enteignungsbehörde.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in **Hermsdorf-Klosterlausnitz** belegenen, im Grundbuche von Hermsdorf auf Blatt 754 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters **Karl Otto Bröter** in **Hermsdorf-Klosterlausnitz** und dessen Ehefrau **Anna Liberta Bröter**, geb. Milker, **zuletzt** in **Hermsdorf-Klosterlausnitz**, je zur Hälfte eingetragenen Grundstücks: Wohnhaus mit Scheune, Stall und Garten, Nr. 327 des Brandkatasters, Nr. e 385 des Flurbuchs, 4,0 a Flächeninhalt, 70,2 Steuereinheiten, Brandversicherungssumme 9500 Goldmark, ortsgerichtliche Taxe 17 000 Goldmark, besteht, soll dieses Grundstück

Freitag, den 16. Mai 1924, vormittags ½10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht **im Ratskeller** zu **Hermsdorf-Klosterlausnitz, Ortsteil Hermsdorf,** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Februar 1924 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

8526.220

Roda, den 19. März 1924.

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Anzeige aus "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 26 vom 26.03.1924

In das **Handelsregister** B Nr. 16 ist heute die **Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, Verkaufsstelle Hermsdorf-Klosterlausnitz,** eingetragen worden. Die Firma ist die mit selbständiger Verwaltung errichtete Zweigniederlassung der unter Nr. 30411 d. H. Reg.-Abt. B des Amtsgerichts Berlin-Mitte eingetragenen Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenarbeit der elektrotechnischen Abteilungen der der Porzellanfabrik Kahla gehörigen Porzellanfabriken Hermsdorf (Thüringen) und Freiberg i. Sa., sowie der der H. Schomburg und Söhne A. G. gehörigen Porzellanfabriken in Margaretenhütte und in Roßlau, sowie der elektrotechnischen Abteilungen anderer Porzellanfabriken an allen Bestrebungen, die die gemeinsamen Interessen aller angeschlossenen Werke zu fördern geeignet sind, insbesondere auf technisch-wissenschaftlichem und fabrikatorischem Gebiete durch gemeinsame Propaganda und Werbewesen, gemeinsame Konstruktion der Fabrikate, gemeinsamen Ein- und Verkauf und gemeinsame Bearbeitung des Patentwesens und der gewerblichen Schutzrechte, die aus dem Betriebe irgend einer der angeschlossenen Fabriken hervorgehen, für die Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu erwerben sind. Geschäftsführer sind die Direktoren **Johannes Dönitz, Friedrich Scheid, beide in Hermsdorf-Klosterlausnitz, Werner Hofmann** in **Freiberg, Hans Schmidt** in **Bautzen;** den Kaufleuten **Oskar Fuchs, Dr. William Weicker, Otto Walther** und **Paul Muntschick, sämtlich in Hermsdorf-Klosterlausnitz** ist Prokura für die Zweigniederlassung dergestalt erteilt, daß sie die Firma nur in Gemeinschaft mit einer zweiten zur Zeichnung der Firma mitberechtigten Person zeichnen dürfen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Dezember 1922 abgeschlossen und am 2. Mai 1923 in den §§ 1 und 2, am 25. Februar 1924 in dem § 12 geändert worden: Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Roda, den 26. Mai 1924. 331.10

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister Franz Lorenz in Hermsdorf-Klosterlausnitz beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 349 der Uebersichtskarte von Hermsdorf eine Schlächtereianlage zu errichten.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen in der Kreisdirektion Roda aus.

Einwendungen sind binnen 14 Tagen schriftlich bei der Kreisdirektion Roda anzubringen.

Die Frist beginnt mit Ablauf des Tages, an dem das diese Bekanntmachung enthaltende A.- u. Nachr.-Blatt ausgegeben worden ist und ist für alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließlich.

Roda, den 3. Juli 1924. 664.20

Der Vorsitzende des Kreisverwaltungsgerichts.

Anzeige aus "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 57 vom 16.07.1924
Eintrag im Adressbuch Hermsdorf von 1925 und 1928:
Lorenz, Franz, Fleischerei und Gastwirtschaft, Bahnhofstraße 38 Tel. 35



Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt
für Thüringen" Nr. 98 vom 26.05.1924

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Willy Müller in Hermsdorf**, Inhaber der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma **W. A. Müller in Roda, Klosterstraße 52, wird heute, am 28. November 1924, vormittags 10 Uhr,** das **Konkursverfahren** eröffnet.

Der Gerichtsassessor **Lommer** in **Roda** wird zum **Konkursverwalter** ernannt. 2872.86

Konkursforderungen sind bis zum **19. Dezember 1924** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur **Beschlußfassung** über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag, den 29. Dezember 1924, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte **Termin** anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Dezember 1924 Anzeige zu machen.

Roda, den 28. November 1924.

Thüringisches Amtsgericht. Abt. 3.

Adressbücher von Hermsdorf 1925 und 1928 ist
Willy Müller in der Bergstraße 20 als Handelsmann verzeichnet.

Anzeige "Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen" Nr. 92 vom 15.11.1924

In das **Handelsregister**, Abt. B Nr. 13 ist bei der Firma: **Gewerkschaftshaus, G. m. b. H. in Hermsdorf** eingetragen worden, daß durch Generalversammlungsbeschluß vom 27. September 1924 infolge Umstellung auf Goldmark das Stammkapital sich auf 1100 G.-M. ermäßigt hat. § 4 des Gesellschaftsvertrags ist entsprechend geändert worden. 2478.75

Roda, den 31. Oktober 1924.

Thüringisches Amtsgericht, Abt. 3.

Die oben abgebildeten Anzeigen wurden hier in der Zeitleiste zusammengefasst:

28.06.1890
Im Handelsregister des Herzoglich Sächsischen Amtsgerichtes Kahla erfolgte der Eintrag, einer Zweigniederlassung mit selbstständiger Verwaltung unter den Namen: ***„Porzellanfabrik Kahla in Kahla, Filiale Klosterlausnitz - Hermsdorf, mit Sitz in Klosterlausnitz“***. Den Herren Paul von Weech und Walter John (beide Hermsdorf) wurde für diese Zweigniederlassung Kollektiv - Prokura (Vollmacht) erteilt. Der Vorstand wurde durch Kommerzienrat Hermann Koch als Direktor, Johann Bünzli als Techniker und Leopold Frank als Buchhalter, gebildet.

02. zum 03.05.1890
Dem Hermsdorfer Gastwirt Friedrich Kraft (Centralhalle) wurden elf Bund Dachspäne entwendet. Im „Sachsen - Altenburgisches Amtsblatt“ vom 07.05.1890 wurden Hinweise zum Täter gesucht.

09.12.1890
Das Feld der Henriette Louise verheiratete Plötner geborene Beyer, mit einer Größe von 78,3 a und einem Taxwert von 1.000 Mark, aus dem Grund- und Hypothekenbuch Hermsdorf wurde zwangsversteigert.

26.03.1891
Die am 28.06.1890 den Herren Paul von Weech und Walter John (beide aus Hermsdorf) erteilte Kollektivprokura erlosch am 26.03.1891.

22.01.1892
Hermann Koch, Direktor Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf, schied aus dem Vorstand aus.

05.09.1892
Oskar Arke und Carl Boßler wurden zu Prokuristen der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf ernannt. Sie durften Verfügungen nur gemeinschaftlich mit einem Direktor oder Prokuristen treffen.

23.02.1897
Ernst Albrecht wurde zum Prokuristen der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf ernannt. Er durfte nur mit einer weiteren zeichnungsberechtigten Person Entscheidungen treffen.

06.05.1898
In das Musterregister des Herzoglichen Amtsgerichtes Kahla erfolgte unter der Nummer 32 durch die „Porzellanfabrik Kahla in Kahla, Filiale Hermsdorf“ ein Schutzeintrag. Hinterlegt wurde ein versiegelter Umschlag mit der Fotografie eines Musters für Flächenerzeugnisse: ***„… ein zur Dekoration dienendes Bild einer Isolatorenglocke, deren Umrisse den Rahmen zu einer Darstellung bilden, in welcher ein über den Dächern an Telegraphen- oder Telephondrähten beschäftigter Arbeiter in Erscheinung tritt … „***

25.02.1901
Der Schankwirt Louis Wetzel beantragte beim Herzoglichen Landratsamt Roda die Errichtung einer Ziegelei - Ringofenanlage.

14.06.1901
Die am 05.09.1892 eingetragene Prokura für Oskar Arke und Carl Boßler war erloschen.

25.09.1902
In das Musterregister des Herzoglichen Amtsgerichtes Kahla erfolgte unter der Nummer 39 durch die „Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf“ ein Schutzeintrag. Hinterlegt wurde ein Abziehbild, mit dem Abbild des Prinzen Heinrich und des Präsidenten Roosevelt, nebst versiegeltem Umschlag mit10 Exemplaren des Abziehbildes. Es diente als Flächenmuster mit der Fabriknummer 3896.

14.10.1902
Dr. Heinrich Lange erhielt Prokura der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf. Er durfte nur mit einer weiteren zeichnungsberechtigten Person Entscheidungen treffen.

20.09.1904
Die Generalversammlung der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 900.000 Mark, es stieg damit auf 3.000.000 Mark. Für den Anhebungsbetrag von 900.000 Mark wurden 900 Aktien über 1.750 M Aktien ausgegeben.

12.04.1907
Die Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf ernannte weitere Vorstandsmitglieder, dies waren Direktor Dr. Heinrich Lange und Kaufmann Oskar Fischer. Gleichzeitig erlosch die Prokura des Dr. Heinrich Lange.

07.05.1907
Carl Boßler schied aus dem Vorstand der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf aus.

21.05.1910
Heinrich Schröder in Kahla erhielt Prokura der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf. Er durfte nur mit einer weiteren zeichnungsberechtigten Person Entscheidungen treffen.

22.03.1911
Oskar Fischer schied aus dem Vorstand der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf aus.

06.04.1912
Die Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf ernannte weitere Vorstandsmitglieder, dies waren Diplom - Ingenieur Werner Hofmann aus Freiberg und Johannes Dönitz aus Hermsdorf. Gleichzeitig erlosch die Prokura für beide.

17.04.1912
Oskar Arke schied aus dem Vorstand der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf aus.

08.03.1920
Den Kaufleuten Otto Walther in Hermsdorf, Alfred Naundorf in Klosterlausnitz, Paul Muntschik in Klosterlausnitz sowie dem Oberingenieur Artur Petzsch in Hermsdorf wurde die Gesamtprokura der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf erteilt. Jeder durfte nur mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen Entscheidungen treffen.

21.04.1920
In das Handelsregister beim Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 204 die offene Handelsgesellschaft „Lange & Weger“ mit Sitz in Reichenbach S.A. eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter waren Wilhelm Lange aus Göttingen und Martin Weger aus Reichenbach. Die Gesellschaft hatte am 16.03.1920 begonnen.

18.03.1920
Die Generalversammlung der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 5.000.000 Mark, es stieg damit auf 9.000.000 Mark. Der § 14 des Gesellschaftsvertrages vom 17.09.1900 wurde entsprechend abgeändert.

18.08.1920
In das Handelsregister beim Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 1 zur Gewerbebank Hermsdorf S.A., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Hermsdorf S.A. eingetragen, dass für den durch Tod ausgeschiedenen Kaufmann Alwin Dreßler der Kaufmann Paul Strobel zum Vorstandsmitglied gewählt wurde.
Adressbucheintrag 1912 = Alwin Dreßler, Neue Straße 1, Bankdirektor
Adressbucheintrag 1925 = Paul Strobel, Eisenberger Straße 30, Bankdirektor, Drogerie

27.03.1923
Laut einer Anzeige im „Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen“ beabsichtigte die Maschinenfabrik „Ackermann & Schuster, Kommanditgesellschaft in Hermsdorf auf ihrem Grundstück in der Rodaer Straße einen Verzinnungsbetrieb einzurichten.

20.04.1923
In das Handelsregister beim Thüringischen Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 4 für den „Consumverein für Hermsdorf und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ eingetragen, dass die Haftpflichtsumme der Genossenschaft auf 30.000 Mark erhöht wurde.

21.04.1923
Die Generalversammlung der Porzellanfabrik Kahla, Filiale Hermsdorf beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 35.000.000 Mark, es stieg damit auf 73.000.000 Mark. Die §§ 4 (Grundkapital), 14 (Grenzen der Vorstandsbefugnisse), 32 (Abstimmung in der Generalversammlung) des Gesellschaftsvertrages vom 17.09.1900 wurde entsprechend abgeändert.

12.05.1923
In das Handelsregister beim Thüringischen Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 195 für die „offene Handelsgesellschaft Gebrüder Krause in Hermsdorf - Klosterlausnitz“ ergänzt, dass der Kaufmann Emil Artur Erler aus Werdau aus der Gesellschaft ausgeschieden und der Rentner Ernst Paul Jacob aus Hermsdorf als persönlich haftender Gesellschaft eingetreten sowie dessen Procura erloschen war.

16.05.1923
In das Handelsregister beim Thüringischen Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 35 am 16.05.1923 eingetragen: ***„Gewerkschaftshaus „Zum Ratskeller“ Hermsdorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Hermsdorf - Klosterlausnitz. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und der Fortbetrieb der Gastwirtschaft „Zum Ratskeller“ in Hermsdorf - Klosterlausnitz in Thüringen zu dem ausschließlichen Zwecke, minderbemittelten Angehörigen der freien Gewerkschaften Speisen, Getränke und Herberge zu billigen Preisen zu gewähren, die auf alle Fälle hinter den durchschnittlichen, für derartige Leistungen von Erwerbsunternehmen verlangten Entgelten zurückbleiben. Das Stammkapital beträgt 550.000 Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt: 1. Gastwirt Rudolf Schwab 2. Gewerkschaftssekretär Willy Martin und der Lagerverwalter Otto Plötner, sämtliche Hermsdorf - Klosterlausnitz. Die Gesellschaft wird nach außen durch zwei Geschäftsführer vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. April 1923 geschlossen worden.“***

18.09.1923 - 14.10.1924
Beim Thüringischen Kreisdirektor Roda, als der zuständigen Enteignungsbehörde, lagen in der Zeit vom 24.09.1923 bis 06.10.1923 eingereichte Unterlagen zur öffentlichen Einsicht aus. Die Porzellanfabrik Hermsdorf beabsichtigte die Erweiterung ihres Versuchsfeldes. Diese Angelegenheit erstreckte sich über längere Zeit. Für den 16.09.1924 wurde der Entschädigungstermin angesetzt, jedoch nochmals auf den 14.10.1924, 09:30 Uhr verschoben.

16.05.1924
Am Freitag, d. 16.05.1924, 09:30 Uhr, erfolgte in der Gaststätte „Zum Ratskeller“ Hermsdorf die Versteigerung des Grundstückes mit Wohnhaus, Stall und Garten, gemeinschaftliches Eigentum je zur Hälfte, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft von:
- Fabrikarbeiter Karl Otto Bröter und dessen Ehefrau
- Anna Liberta Bröter geb. Milker. Der Taxwert betrug 17.000 Goldmark.
Adressbucheintrag 1912, 1925 und 1928 = Bröter, Otto Fabrikaufseher, Naumburger Straße 15, Hausbesitzer
Adressbucheintrag 1939 = Bröter, Otto Rentner, Bahnhofstraße 40

26.05.1924
In das Handelsregister beim Thüringischen Amtsgericht Roda wurde unter Nummer 16 erfolgte der Eintrag für die ***„Hermsdorf-Schomburger-Isolatoren-Gesellschaft m.b.H. in Berlin, Verkaufsstelle Hermsdorf - Klosterlausnitz. … Geschäftsführer sind die Direktoren Johannes Dönitz, Friedrich Scheid beide Hermsdorf - Klosterlausnitz, Werner Hofmann in Freiberg, Hans Schmidt in Bautzen, den Kaufleuten Oskar Fuchs, Dr. William Weicker, Otto Walther und Paul Muntschick, sämtliche in Hermsdorf - Klosterlausnitz ist Prokura für die Zweigniederlassung dergestalt erteilt worden, dass … nur in Gemeinschaft mit einer zweiten zur Zeichnung berechtigten Person … zeichnen dürfen.“***

03.07.1924
Im „Amts- und Nachrichtenblatt für Thüringen“ wurde bekannt gegeben, dass der Fleischermeister Franz Lorenz eine „Schlächtereianlage“ errichten wolle.
Laut Adressbucheinträgen von 1925 und 1928 befand sich die Fleischerei und Gastwirtschaft des Franz Lorenz in der Bahnhofstraße - später Fleischerei Schlegel.

31.10.1924
In das Handelsregister beim Thüringischen Amtsgericht Eisenberg wurde unter Nummer 13 für ***„Gewerkschaftshaus G.m.b.H. in Hermsdorf“*** der Beschluss der Vollversammlung vom 27.09.1924 eingetragen, wonach aufgrund der Umstellung auf Goldmark, sich das Stammkapital auf 1100 Goldmark ermäßigt hatte. Der § 4 des Gesellschaftsvertrages wurde entsprechend geändert.